Viele Ravensburger Grundschulen wollen keine Ganztagesschule werden, deshalb dürfen sie ab sofort und dauerhaft kein einziges weiteres Kind mehr in der flexiblen Hortbetreuung aufnehmen lassen, es gilt seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 24.3. absoluter Aufnahmestopp! (außer eine andere Mutter gibt ihren Hortplatz freiwillig auf). Werden die Grundschulen auf diese Weise dazu "gedrängt", gegen ihren eigentlichen Willen Ganztagesschule zu werden? Bilden Sie sich selbst eine objektive Meinung. Prüfen Sie alle Informationen, die man Ihnen gibt, persönlich nach - auch unsere. Bilden Sie erst dann Ihr Urteil.

Gehören Sie zu den 91 Prozent, die mit den bisherigen flexiblen
Hortbetreuungsangeboten zufrieden sind, und wollen Sie deshalb keine
Ganztagesgrundschule und fragen Sie sich, warum ein so großes
Mehrheitsinteresse nicht entsprechend vom Oberbürgermeister und vielen
unserer Volksvertreter im Gemeinderat vertreten wird?

Bilden Sie sich selbst auch eine eigene Meinung über die Elterninitiative www.initiative-ravensburg.de und die dortige Onlinepetition.

(Wir haben mit dieser Initiative nichts zu tun, finden deren Anliegen aber gut, weil wir berufstätige moderne Eltern sind, die auf eine moderne, flexible und freiwillige Hortbetreuung auch weiterhin angewiesen sind).

In Ortschaftsratssitzungen (Ortschaften Ravensburg) wurde das Thema Ganztagesgrundschule inzwischen bereits wieder gestrichen, in Weingarten hat der Gemeinderat seine damalige Entscheidung bereits wieder geändert, so dass es dort künftig keine Ganztagesgrundschule mehr gibt.

Sprechen Sie bitte vor der Wahl Ihre Kandidaten für den Gemeinderat auf dieses wichtige Thema an!

Die Stadträte sind auf Ihre Stimmen angewiesen!

Es ist rechtlich möglich, aufgrund dieser städtischen Bedarfszahlen und dem Mehrheitsinteresse der Ravensburger Bevölkerung in rund fünf Monaten einen neuen Gemeinderatsbeschluss über dieses Thema zu fassen! Diesen Wunsch hat die Mehrheit der Ravensburger Bevölkerung; - der Stadtrat wird ja deshalb gewählt, dass er die Anliegen der Ravensburger Bevölkerung vertritt!!!

Fakt ist also, dass 91% der Ravensburger Eltern mit den bisherigen Betreuungsangeboten zufrieden sind und dass nur 9% die Ganztagesbetreuung –die jetzt schon an allen Ravensburger Grundschulen angeboten wird-regelmäßig in Anspruch nehmen.

Es ist lediglich WUNSCH- und KEIN Gesetz-der grün-roten Landesregierung), dass bis 2023 ca. 70% der Grundschulen zu Ganztagesschulen werden sollen (Wenn kein Bedarf und kein Elternwunsch vorliegt, schreibt nicht einmal die Landesregierung Ganztagesgrundschulen vor!

Im Übrigen sind die Zahlen einer anderen städtischen Umfrage deshalb nicht aussagekräftig, weil dort -im Gegensatz zum städtischen Familienbericht- nicht zwischen dem Bedarf an flexibler Teilbetreuung und ganzwöchiger Ganztages-Betreuung unterschieden wurde, sondern nur pauschal "Betreuungsbedarf" angekreuzt werden konnte!

Wussten Sie, dass Weingarten in der Entwicklung bereits deutlich weiter ist als Ravensburg und der Gemeinderat dort beschlossen hat, von ihm eingeführte Ganztagesgrundschule wieder rückgängig zu mache? Damit wurde auch dem mehrheitlichen Wunsch der Bevölkerung entsprochen, alle Grundschulen in Weingarten werden somit ab dem nächsten Schuljahr wieder das bewährte Hortsystem für freiwillige und flexible Nachmittagsbetreuung für alle anbieten können! Auch zahlreiche Vereine und ehrenamtliche Organisationen können dort nun wieder aufatmen, weil den Kindern wieder mehr Zeit für Instrumente, Sport, Pfadfinder, Jugendfeuerwehr, Naturschutz, Kirchliches usw. bleibt.

P.S. Wer hat eigentlich die Kinder gefragt? Denken Sie an Ihre eigene Kindheit zurück. Hätten Sie als



-gerne zum Kopieren und weiterverteilen!-

Braucht Ravensburg Ganztagesgrundschulen?

Die Stadt Ravensburg hat eine aufwendige Befragung der Ravensburger Familien durchführen lassen, um ihre Entscheidungen auf eine sichere und belastbare Grundlage stellen zu können. Werden diese - mit Steuergeldern ermittelten- offiziellen Zahlen dann aber auch wirklich als Entscheidungshilfe herangezogen?

Was sagt denn dieser Familenbericht also tatsächlich zu diesem Thema?

Lesen Sie bitte alle Aussagen nach, die die Stadt Ravensburg dort im Internet veröffentlicht! (www.stadt-ravensburg.de >Gesellschaft&Soziales >Familie >Familienfreundliches Ravensburg >Familienbericht 2012/2013)

Auf Seite 41/45 des offiziellen Familienberichts der Stadt Ravensburg stehen die Antworten der Ravensburger Eltern hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit den bisherigen flexiblen Betreuungsangeboten gemäß der Umfrage, die die Stadt Ravensburg in Auftrag gegeben hat: Wörtlich heißt es da:

<u>Tatsache Nr. 1: "Die Bewertung der Grundschalangebote fällt sehr positiv aus!</u>
(...) Nur EINE von zehn Familien ist unzufrieden mit den Angeboten."

>>> also nur 9 Prozent sind insgesamt unzufrieden!

(Weiter heißt es da wörtlich: "Familien mit und ohne Migrationsgeschichte nutzen die Angebote ähnlich häufig und bewerten diese auch fast identisch gut").

Viele Stadträte machen jetzt mit der Einführung der Ganztagesgrundschule wohl für diese 9 Prozent Partikularinteressen Politik und "vergessen" scheinbar die insgesamt 91 Prozent zufriedene Eltern!

Tatsache 2: "Eine Ganztagesschule oder sonstige Zusatzbetreuung nutzen nur wenige." Es sind also laut Familienbericht der Stadt Ravensburg nur 9 Prozent der Eltern, die ihr Kind -WAS BISHER SCHON MÖGLICH IST - im Rahmen der flexiblen Betreuung regelmäßig komplett betreuen lassen und weitere 5 Prozent, die dies laut Familienbericht unregelmäßig tun.

>>> auch hier also nur eine kleine Minderheit/nur geringe Partikularinteressen!

<u>Kann es sein, dass es vielleicht von der Stadtverwaltung "vergessen" wurde, diese</u> <u>Umfragergebnisse ausreichend deutlich zu machen und DARÜBER zu diskutieren???</u>

Bisher gibt es an allen Ravensburger Grundschulen flexible Angebote zur Betreuung, die von einer einmaligen Betreuung bis zu einer kompletten Ganztagesbetreuung reichen.

Warum bitte soll man deshalb die flexible Betreuung abschaffen zugunsten einer starren Betreuung, bei der letztendlich nur noch "altmodisch" zwischen "null Betreuung" und einer Ganztagesgrundschule mit 3–4 (!!!)

Nachmittagen" entschieden werden kann? (siehe Beschluss Gemeinderat; die von manchen Stadträten angegebene Zahl mit "nur" 2-3

Nachmittagen ist nachweislich falsch!)

Wenn eine berufstätige Mutter ihr Kind auch nur ein einziges Mal in der Woche für eine Stunde nachmittags in den Hort geben möchte, muss sie künftig das Gesamtpaket Ganztagesgrundschule buchen, auch wenn sie oder ihr Kind es an den ganzen anderen Tagen gar nicht möchten! - und muss dies auch noch verbindlich weit im voraus buchen (jeweils noch im Juni eines alten Schuljahres für das komplette darauffolgende Schuljahr). Auch dringend benötigte Änderungen während eines Schuljahres (z.B. durch Beruf; Schwangerschaft; Pflegefall in Familie) werden dann nicht mehr berücksichtigt!

WAS können Sie tun? Egal wie jung und alt Sie sind, moderne Demokratie/Politik sind für alle offen und leben von der aktiven Teilnahme und Mitwirkung aller Bürger.

Bitte wenden! Fortsetzung auf der Rückseite!